Im Rückspiegel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **76 (1982)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vor Jahr und Tag

Die Geschichte des Gehörlosenwesens hat eine lange, bewegte Vergangenheit. Da haben Gehörlose wie Hörende immer wieder kräftige Pionierarbeit geleistet und Marksteine gesetzt. Vieles davon ist längst vergessen. Darum diese Rubrik, die vierteljährlich erscheinen soll.

Vor 60 Jahren

- kostete ein Jahresabonnement für die GZ drei Franken. Die Redaktionskommission plante, die Zeitung im folgenden Jahr wieder alle 14 Tage herauszugeben, wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse besser werden;
- übernahm in Bern Pfr. E. Schwarz das Amt als Taubstummenprediger und -fürsorger, als Nachfolger des erkrankten Herrn Ellenberger;
- hielten Vorsteher und Lehrer der Taubstummenschule jeden Monat einen Vortrag über ein interessantes Thema im Gehörlosenverein Bern;
- wurde in der Bundesversammlung eine Motion eingereicht: Der Bund soll etwas unternehmen gegen die weitverbreitete Taubstummheit. Ein Ratsherr behauptete: Taubheit, Blindheit, Tuberkulose und dergleichen seien vorwiegend Folge von Alkoholismus und Geschlechtskrankheiten. Es gelte erst einmal dieses Übel zu beseitigen.

Vor 50 Jahren

- wurde die Taubstummenindustrie von Lyss nach Wangen bei Dübendorf verlegt und bald darauf vom zürcherischen Jugendamt übernommen;
- feierte der Taubstummenbund Basel sein 20jähriges Bestehen mit Festspiel, Tombola und Tanz. Anwesend waren über 350 Personen;
- schloss in Paris die taubgeborene Suzanne Lavaud ihr Studium an der Philosophischen Fakultät der Universität mit dem Doktortitel ab. Eine unglaubliche Leistung damals (Februar);
- wurde in Allschwil bei Basel ein «taubstummer» Kaufmann von der Polizei aufgehalten. Er hatte ohne Erlaubnis hausiert. Auf dem Posten konnte er aber plötzlich sprechen und hören. Wieso das? Es handelte sich um einen schwer vorbestraften Ausländer, der mit falschen Angaben und ohne Aufenthaltsbewilligung das Wort «taubstumm» missbrauchte;
- erhielten Küche und Wäscherei der Sprachheilschule Münchenbuchsee elektrischen Strom (Februar);
- gaben Herr und Frau Lauener, das Vorsteherehepaar der Schule Münchenbuchsee, ihren Rücktritt nach 30 Dienstjahren bekannt. Alle Ehemaligen wurden zu einer Abschiedsfeier eingeladen (März);
- berichtete die GZ über das Ergebnis der Volkszählung. 1920 wurden in der Schweiz rund 8000 Gehörlose gezählt, 1930 nur noch 6893. Ein erfreulicher Rückgang. Nur der Kanton Bern gab Anlass zu Bedenken: Mit 1780 Taubstummen lag er weit über dem schweizerischen Durchschnitt (März).

Vor 40 Jahren

- fand in Paris eine grosse Feier zum 200. Geburtstag von Abbé de l'Eppée statt. Dieser Mann gilt als der erste Taubstummenlehrer in Frankreich. Seine Unterrichtsmethode: Fingersprache und guter Schreibunterricht. Ihm zu Ehren hat der gehörlose Künstler F. Martin in Paris ein grosses Denkmal geschaffen;
- beschloss die Delegiertenversammlung der «Schweizerischen Vereinigung der Gehörlosen» in Zürich eine Verschmelzung mit der damaligen «Gesellschaft der Gehörlosen» (8. März);
- wurde das neue Arbeits- und Altersheim im Schloss Turbenthal feierlich eröffnet. (Vorher war hier eine Taubstummenschule.)

Vor 30 Jahren

- trat der neugewählte Bundesrat Markus Feldmann sein Amt an. Er war verwandt mit dem gehörlosen Rudolf Feldmann von Burgdorf. Die Feldmanns haben sich seit jeher für die Gehörlosen eingesetzt;
- erfolgte eine schweizerische Gehörlosenzählung. Mitgezählt wurden auch andere Gebrechliche. Der Bund brauchte Angaben, um neue Pläne der Hilfe zu entwickeln;
- fanden erstmals die internationalen Gehörlosenskiwettkämpfe in der Schweiz statt. Austragungsort war Airolo. Die Schweizer siegten in allen Disziplinen (Februar)!

Vor 20 Jahren

- verlor die GZ unerwartet ihren langjährigen Redaktor. Hans Gfeller starb am 21. Februar im Alter von fast 73 Jahren. Pfarrer W. Pfister hielt die Abdankung vor einer grossen Trauergemeinde. Be.

Im Rückspiegel

Inland

- Neuer Oberzolldirektor der Schweiz wurde P. Giorgis, Neuchâtel.
- Am 24. Januar explodierte in Genf eine Bombe. Ein Mann wurde leicht verletzt, Täter?
- Am 25. Januar sind die Stände- und die Nationalräte in Bern zu Sitzungen zusammengetreten.

Ausland

- P. Dankert, ein Holländer, wurde Präsident der EG (Europäische Gemeinschaft).
- In Boston stürzte ein Flugzeug bei der Landung in ein Hafenbecken. Die 208 Insassen kamen mit dem Schrecken davon.
- Der amerikanische Aussenminister Haig und sein sowjetischer Amtskollege Gromyko trafen sich am 26. Januar in Genf. Haig reiste dann zu Gesprächen nach Israel und von da nach Kairo weiter. Gromyko machte einen Besuch in der DDR.
- In Peru fanden bei Unwettern 248 Menschen den Tod.
- Am 26. Januar ist in Finnland M. Koivisto zum neuen Premierminister gewählt worden.
- Ein amerikanischer Diplomat wurde in Paris auf offener Strasse erschossen.
- In Moskau ist M. Suslow gestorben. 1978 hat es zwischen Breschnjew und Suslow geheissen: «Wer länger lebt, gewinnt!» Nun hat der eine das Feld geräumt.
- E. Frei, der frühere Präsident von Chile, ist im Alter von 72 Jahren in Santiago gestorben. Er war der Sohn eines Schweizer Auswanderers.
- Ein Zugsunglück in Indien forderte 63 Tote und 50 Verletzte, ein solches in Algerien 110 Tote und 150 Verletzte.
- Überraschend – weil man nicht mehr daran glaubte – kam die Nachricht von der Befreiung des amerikanischen Natogenerals Dozier. Nach seiner Entführung sind 42 Tage vergangen. Mitglieder der Roten Brigade hielten ihn in einer Wohnung in Padua fest.

GZ – Gehörlosen-Zeitung

Redaktion: Erhard Conzetti, Kreuzgasse 45, 7000 Chur. Regionen Graubünden, Tessin, Leitartikel, Verbands- und Pro-Infirmis-Nachrichten.

Koordinator: Heinrich Beglinger, Steingrubenweg 92, 4125 Riehen. Bearbeiter der Region Bern.

Mitarbeiter: Elisabeth Hänggi, Schützenrainweg 50, 4125 Riehen. Regionen Basel, Solothurn, Luzern, Innerschweiz und Schweizerischer Gehörlosenbund.

Markus Huser, Nägelistrasse 7A, 5430 Wettingen. Regionen Zürich, Aargau, Schaffhausen.

Walter Gnos, Kornstrasse 7, 8603 Schwerzenbach. Regionen St. Gallen, Ostschweiz (ohne Graubünden) und Sport.